

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

40 (16.2.1928)

Gegen die Gefrierfleisch-Verkürzung

Eine sozialdemokratische Interpellation

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wendet sich in folgender Interpellation gegen die Verkürzung der Einfuhr von Gefrierfleisch:

Die Reichsregierung hat in der Sitzung des Handelspolitischen Ausschusses vom 2. Juli 1926 erklärt, daß sie die Zollfreie Einfuhr von 10 000 Tonnen Gefrierfleisch monatlich für erforderlich halte. Demgemäß beschloß der Ausschub, trotzdem bei dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft in den letzten Januarmonaten dieses Jahres diese Menge auf 8 500 Tonnen monatlich herabgesetzt, eine Maßnahme, die im nächsten Winterfrucht zu dem § 5 des Gesetzes über Zolländerungen vom 17. August 1925 steht. Nach diesem Gesetz ist die Gefrierfleisch-Einfuhr, im Umfange der bisherigen Einfuhr, zollfrei. Diese Einfuhr betrug aber in dem der Kontingenterung vorangehenden Jahr 148 000 Tonnen. Da bisher bereits die zollfreie Gefrierfleisch-Einfuhr bei weitem nicht ausreichte, um den Bedarf der minderbemittelten Bevölkerung zu decken, muß die jetzt vorgenommene Kontingents-Einfuhr zu einer weiteren Verkürzung und Verknappung des Gefrierfleisches und damit zu einer schweren Schädigung der minderbemittelten Verbraucher führen.

Was bedeckt die Reichsregierung zu tun, um ihre eigene, erst vor kurzer Zeit zum Ausdruck gebrachte Auffassung über die ausreichende und billige Ernährung der minderkräftigen Bevölkerung durchzuführen?

Um die deutsche Schweinezucht zu fördern und die Ausfuhr von Schweinefleisch zu ermöglichen, hat die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beantragt, daß diejenigen Mengen von Butterschmalz, die zur Erzeugung des ausgeführten Schweinefleisches erforderlich sind, zollfrei eingeführt werden dürfen. Der Antrag bezweckt also die Befreiung der Schweinezucht durch den Zoll auf Futtermittel zu befeitigen.

Polnischer Landwirtschaftsminister gegen deutschen Landbund

Deutsch-nationale Abneigung gegen Handelsvertrag

Der polnische Landwirtschaftsminister hat als Antwort auf die Befürchtungen landwirtschaftlicher Organisationen bezüglich der Auswirkung des deutsch-polnischen Handelsvertrags eine bedeutende Rede gehalten, in der er die Bedeutung der deutschen Landwirte vor der Einfuhr polnischer landwirtschaftlicher Erzeugnisse zurückwies. Vertreter der polnischen landwirtschaftlichen Organisationen haben erklärt, daß sie mehrfach für den Abschluß eines Handelsvertrags eingetreten seien, der für sie neue Exportmöglichkeiten bedeute. Inzwischen hätten sich die Meinungen aus Deutschland, daß man dort, besonders auf den Aussagen des Landbundes in Anwesenheit von Regierungsvertretern gegen die Öffnung der deutschen Grenze für polnische landwirtschaftliche Erzeugnisse agitierte. Der Handelsvertrag mit Deutschland könne aber nur darauf beruhen, daß er die Einfuhr deutscher industrieller Erzeugnisse nach Polen und die Ausfuhr polnischer landwirtschaftlicher Produkte nach Deutschland realisiere. Ohne entsprechende Ausfuhrmöglichkeiten für die Erzeugnisse der polnischen Landwirtschaft wäre der Handelsvertrag für Polen wertlos. Inzwischen beabsichtige die pol-

Steglitzer Schülertragödie vor Gericht

Krank erkrankt - Vertagung bis Samstag

Berlin, 15. Febr. In der heutigen Verhandlung des Krank-Prozesses ist der erste Zeuge der 17-jährige Wolfgang Motza. Er wohnt in Haslow und ist Mitschüler von Krank und Günther Scheller. Scheller habe ihm einmal gesagt, es werde nicht lange dauern, bis Krank sich aus Ueberdruß am Leben das Leben nehmen würde. Der Junge hatte die Aeußerung nicht ernst genommen, sondern für Rederei gehalten, weil Scheller immer etwas grobhartig war. Scheller kam einmal gepudert zur Schule, mehrfach mit getrichenen Augenbrauen. Scheller habe einmal gesagt, Stephan solle sich ja nicht noch einmal in Haslow leben lassen. Ein anderes Mal drohte er, er wolle ihn umbringen.

Es wird dann als erster Sachverständiger Medizinalrat Dr. Sommerlich vernommen, der die Leichen von Hans Stephan und Günther Scheller obduziert hat. Stephan hatte in der rechten Kopfschläfe ziemlich nahe am rechten Ohr zwei Einstichlöcher. Die beiden Einstichlöcher hatten die Reize des Rasierhahnes. Günther Scheller hatte einen Schrägschnitt in den Kopf, der das Gehirn verletzt hatte. Der Schnitt zeigte die typischen Merkmale des Rasierhahnes. Von den Bemerkungen des Stephan war der Kopfschnitt sofort tödlich. Bei Scheller hat es sich allem Anschein nach um einen Selbstmord gehandelt.

Ingenieur Schulderer, der als Schiedsachverständiger vernommen wird, nimmt ebenfalls einen Selbstmord Schellers an, zumal da alle Merkmale des Rasierhahnes vorhanden waren. Der Oberlehrer im Untersuchungsgefängnis, Seemann, äußerte sich als Zeuge über den Charakter des Krank, wie er ihn im Gefängnis beobachtet hatte. Er habe bei Krank viel Minderwertigkeitsgefühl festgestellt, das auf gewisse körperliche Eigenschaften zurückzuführen ist. Dieses Bewußtsein, seinen Kameraden nicht gleichwertig zu sein, habe sein inneres Gleichgewicht ins Schwanken gebracht. Um seine innere Schwäche nicht zu zeigen, habe er sich oft den Anschein von Eigenschaften gegeben, die er nicht besitze. Das hat ihn zum

Rememrieren über fernere Dinge

oder über seine Trinkseligkeit verführt. Der Zeuge ist überzeugt, daß Krank bei Deuten mit starkem Willen immer der sein wird, der geleitet wird.

nische Landwirtschaft keineswegs den Export betrat auszuweiten, daß hierdurch die deutsche landwirtschaftliche Rentabilität beeinträchtigt werde. Die polnische Landwirtschaft strebe lediglich Konkurrenzfähigkeit ab.

Die deutsch-nationale Kreuzzeitung, das Organ des Grafen Westarp, antwortet hierauf: Die Forderungen der polnischen Landwirtschaft wie sie in ihrer dem Landwirtschaftsminister unterbreiteten Denkschrift aufgestellt werden, lassen schlagartig die Gefahren erkennen, die der deutschen Landwirtschaft beim Abschluß eines deutsch-polnischen Handelsvertrages drohen. Ohne genügende Berücksichtigung der polnischen Interessen ist, wie der Landwirtschaftsminister versichert, für Polen ein deutsch-polnischer Handelsvertrag wertlos. Auf der anderen Seite aber muß, wie es von der polnischen Landwirtschaft verlangt wird, auch den Forderungen der deutschen Landwirtschaft Rechnung getragen werden. Es scheint fast unmöglich diese Schwierigkeiten zu lösen. Wenn der polnische

Der nächste Sachverständige, Medizinalrat Dr. Mahrenow, äußert sich über den Angeklagten Krank und stellt fest, daß er nach dem gauen Gang der Verhandlungen noch dem, was die Beobachtungen des Angeklagten erzeuge, bei Krank nicht einen minderwertigen Menschen im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuches handle.

Als es im weiteren Sitzungsverlauf zu schweren Forderungen zwischen dem Verteidiger und dem Gericht kam, ließ der Verteidiger sein Mandat nieder. Da erst ein Offizialadvokat bestellt werden muß, wurde die Sitzung um halb 2 Uhr unterbrochen.

Kurz nach 3 Uhr eröffnet Landgerichtsdirektor Duhm wieder die Verhandlung. Der neue Offizialadvokat ist Dr. Schulz. halb 4 Uhr verließ der Vorsitzende den Beifluß des Gerichts die Verhandlung.

bis Samstag halb 11 Uhr zu unterbrechen.

Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärt sich Rechtsanwalt Dr. Scheller bereit, die Verteidigung zu diesem Termin zu übernehmen. Der Sachverständige Dr. Waagnus Hirschfeld gibt darauf Namen der Sachverständigen Kramer, v. Wahrenholz und Scheller sowie in seinem eigenen Namen folgende Erklärung ab:

Der Gesundheitszustand des Angeklagten Krank ist so, daß genannten Sachverständigen glauben, daß der Angeklagte nicht handlungsfähig ist, in dieser kurzen Zeit dem neuen Verteidiger alle notwendigen Informationen zu geben. Die Sachverständigen deshalb, im Interesse des Gesundheitszustandes des Angeklagten, alles zu tun, um den Rechtsanwalt Dr. Frey zu bewegen, die Verteidigung wieder zu übernehmen. In seiner Erwiderung hat der Vorsitzende, daß, wenn der Gesundheitszustand des Angeklagten die Weiterführung des Prozesses am Samstag nicht ermöglicht, die Verhandlung ausgesetzt werden müsse. Die gesamten Kosten der Aussetzung würden dann dem bisherigen Verteidiger zur Last kommen. Das Gericht werde sich am Samstag davon überzeugen, ob der Gesundheitszustand des Angeklagten die Weiterführung ermöglicht. Auf eine nochmalige Bitte des Sachverständigen Dr. Hirschfeld, eine mündliche Einigung mit dem bisherigen Verteidiger herbeizuführen, bricht der Vorsitzende kurz ab mit dem Urteil: Herr Sachverständiger, die Sitzung ist geschlossen.

Landwirtschaftsminister betont, daß Polen seine Forderungen überspannen werde, so ist das billige Getreide; man weiß mit der Hartnäckigkeit die polnischen Unterhändler bisher Verhandlungen die polnischen Forderungen vertreten haben, jeden Fall erwarten wir, daß sich die deutschen Unterhändler keinen Vertrag einlassen werden, der die deutsche Landwirtschaft schädigen könnte.

Gegen Pfändung des Existenzminimums

Eine sozialdemokratische Vorlage

Im Reichstage ist eine Vorlage Aufhäuser (Sos.), die auch den Regierungenpartien unterstellt wird, zur Aenderung des Pfändungs- und Gehaltsverfahrens eingebracht. Danach soll die Auszahlung für Monate oder Bruchteilen von Monaten die Summe von monatlich 195 Reichsmark, bei Auszahlung für den, bis zur Summe von wöchentlich 45 Reichsmark, bei Auszahlung für Tage bis zur Summe von täglich 7.50 Mark und bei dieser Beträge übersteigt, der Arbeits- und Dienstlohn und Drittel des Mehrbetrages der Pfändung nicht unterworfen werden.

Das Schankstättengesetz

Im Volkswirtschaftlichen Ausschub des Reichstages ist die ratung des Schankstättengesetzes bis zu § 9 fortgeschritten. § 2 bindet die Konzessionserteilung an die für den Gewerbebetrieb erforderliche Zuverlässigkeit des Antragstellers. Insbesondere die Erlaubnis verliert werden, wenn der Antragsteller ein Bäckerei, des Glasespiels, der Spielerei usw. mißbrauchen. Berücksichtigung der Wirtschaftlichen Vereinigungen abgelehnt. Ansgenommen wurden zwei sozialdemokratische Vorlagen, die 1. die Konzessionserteilung auch dann abhängig machen für das Personal geeignete Aulenhäuseräume vorhanden sind, 2. die Konzession verlangen wollen, wenn der Antragsteller Verfügen gegen die Arbeitsverhältnisse erhebt. Mit den Stimmen aller Parteien wurde ein Antrag angenommen: Der Ausschub von März zum sofortigen Beschluß seiner Erlaubnis.

Große Betrügereien entdeckt

Kriegsanleihebetrug am Reich

Ein Betrugsandal von ungeheurer Ausmaß, durch den das Deutsche Reich um Millionenbeträge geschädigt worden ist, beschäftigt zurzeit die Staatsanwaltschaft I in Berlin. Es konnte ermittelt werden, daß seit länger als einem Jahr große Betrügereien mit Kriegsanleihe-Altschuldensummen verübt worden sind. Als einer der Hauptbeteiligten wurde in der Nacht zum Dienstag der aus dem großen Moabitier Altschuldensprozeß bekannte Bankier Clemens Max Kunert von Beamten der Staatsanwaltschaft I und der Kriminalpolizei verhaftet und in das Moabitier Untersuchungsgefängnis gebracht.

Die Angelegenheit dürfte weitere Kreise ziehen, da nachgeprüft werden muß, auf welche Weise es Kunert gelungen ist, den Altschuldenschein durchzuführen. Weitere Verhaftungen werden daher zu erwarten sein.

Kunert hat, wie wir erfahren, in fortgesetzter Handlung, auf betrügerische Weise Kriegsanleihe-Neubefehle als Altschuldenschein gemeldet und somit das Reich um außerordentlich hohe Beträge geschädigt. Der Unterschied zwischen Altschuldenschein und Neubefehl spielt bei der Aufwertung der Kriegsanleihe deshalb eine besonders große Rolle, weil die Altschuldenschein eine fünfmal so hohe Aufwertung erhalten als der Neubefehl.

Staatsgelder für deutsch-nationale Beamte

In der Sitzung des Brandenburgischen Provinziallandtages wurde festgestellt, daß die Provinz schon seit Monaten einen Geheimfonds in Höhe von 330 000 A unterhält. Dieser Betrag ist im wesentlichen aufgebracht und teilweise zu Darlehen an deutsche nationale Personlichkeiten benutzt worden. Der sozialdemokratische Abg. Schwarz erklärte in der Sitzung, daß er als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses übersehende Feststellungen habe machen müssen. Sämtliche Kassenbelege für die Erlöse vom Verkauf von Anleihebeständen hätten nicht die Rechnungstelle paßiert. Für eine Summe von 28 804 A seien keine Belege vorhanden. Weiterhin erklärte der Abg. Schwarz, es solle in der Provinzialverwaltung einen Beamten geben, der seine Tätigkeit dazu benutze, Privatgeschäfte abzumachen. Von dem Lohn dieses Beamten sowie seinem Schwiegerlohn seien ebenfalls Geschäfte getätigt worden, bei denen insgesamt 13 456 A aus dem schwarzen Fonds verausgabt wurden. Von der Provinzialverwaltung seien auch nicht unerhebliche Darlehen an höhere Beamte, so z. B. an einen Beamten bis zu 40 000 A ohne Zinsen gewährt worden.

Der Landesdirektor v. Winterfeldt-Menklin bedauerte, daß einige Untersuchungen vorgenommen seien. Er werde für reifliche Aufklärung Sorge tragen.

Schweres Blut

Roman von Zubani Aho

(Nachdruck verboten)

40 (Fortsetzung.) "Zurückkommen! Schemelka sprang auf. Doch zurückkommen? Obwohl sie grollend davongegangen ist?" "Wart, ich trockne dich ab, ehe du gehst," sagte Anja und wuschte und trocknete an ihm, während Schemelka sich anklebete. "Sie ist ja allein durch die Eindrücke gegangen, aber sie ist zurückgekehrt! Hat ihr ihr alter Mann doch nicht gefallen? Ja, der stolze Knaben mußte sich beugen! Sie ist gekommen, trotzdem gekommen! Wenn doch auch du noch zurückkäme, russisches Mädchen? Und zufrieden lächelnd schritt er den Weg nach dem Häuschen an, im Gebirge überlegend, was er tun sollte; — ich öffne die Arme und lasse sie sich hineinwerfen wie Flöhchen. Aber Maria bewegt sich, aufrecht an die Bank gelehnt, nicht nach ihm hin, obwohl Schemelka eine Weile mit offenen Armen in der Tür steht. Sie ist ernst, steif, die Stirn in Falten. Tut, als sähe sie ihn nicht. Da erblickt Schemelka, indem er näher kommt, hinten in der Stube Zuba, der auf einer kleinen Bank sitzt. Zusammenfahrend weicht er zuerst einen Schritt zurück. — So? — Ist hier Krieg oder Frieden? — Aber als er bemerkt, daß Zuba keine Waffe hat, nimmt er seinen Schritt zurück und bleibt in der Türöffnung stehen. "De, sieh da, Gäste, weitgereifte Gäste! Willkommen!" Sie antworteten nicht, nicht Zuba und nicht Maria. "Führt euer Weg hierher oder noch weiter?" "Ich bin gekommen... wir sind gekommen, um den Knaben zu holen," sagte Maria. "Zu holen... Auch der Wirt?" Schemelka lieg hilflos auf dem Boden, die Augen geschlossen, den letzten Schlag erwartend. Doch Zuba schloß noch nicht. Er verfuhr tief zu atmen, kann aber keine Luft kriegen, er ist plötzlich erschlaffen, so schwach, daß er die Hand nicht zu rühren vermag. Es ist ihm wie einmal auf der Wolfsjagd, wo er nach tagelangem Schneefußhinauslaufen zuletzt, als er schon auf der Spur zusammenbrechen wollte, dem Tier so nahe gekommen war, daß er ihm mit dem Stabe den Rücken sechs Metern, aber es noch nicht ertastet haben konnte. Der Oberkörper der Bestie strebt noch davon, die Vorder-

füße halten noch, aber die Hinterfüße und der beherrschende Schwanz versinken immer tiefer im Schnee. Sie feuert und die Zähne über ihren Rücken knurrend. — Du entkommst nicht, verdammt da, verdammt da, der du meine einsige Beute fährst, ihr Guter zerstest fast — bist doch einmal in die Falle geraten... "Na, schlag, schlag mich doch tot!" "Das kann ich immer noch... " "Setzt liegt er da... und Zuba hat gar keine Hilfe neben ihm sich zu rächen... hat dies allein gemacht, wie er alles auf dem Rücken hat machen müssen... und wie er es ausgeguckt und geschloffen hatte, ohne jemanden etwas zu sagen... das gleiche das ganze Kirchspiel und die Wälder und die Terebinte hören... und er macht es, wie man es früher gemacht hat, riecht das Haus und legt den Querbaum vor und stülpt die Stube und jener verbrennt darin... Feig die Zähne, Wolf, schlag einmal die Zähne!... ich, na, weshalb laßt du denn nicht einmal Anja war aufgestanden und wollte über die Schwelle in die Stube kommen. "Weg, hier wird nicht gehandelt!" — und er stieß sie zurück nach der Tür. Er fühlte, wie ihm die Kräfte wiederkehrten. "Ihr habt geglaubt, der Zuba könne nichts, der Schmeißer das Krümbein... du Unerschämter hast es gewagt, sie mit deinem Tane aus dem Hofe zu hehlen — hieltst mich für einen und verträppest, du tadellosiger Ged, aber da steigt du nun... jetzt hebt die Hand um ihren Hals — lauf, lauf, jetzt hinter die Tür, dort ist die Tür, geh, darfst gehen! Nimm sie jetzt, nimm sie noch einmal!" "Ach, was hast du getan, hast ihn zum Krüppel geschlagen fürs Leben!" wimmerte Anja. "Dah das Wimmern... jetzt das Ende!" Zuba's Hand schlang eine Art, die er unter der Bank gefasst hatte. Anja hängte sich an seinen Arm. "Rein, lieber Mann, schlag ihn nicht tot... was hat er dir Böses getan?" "Er hat mir mein Einzige gestohlen..." Schemelka hob plötzlich den Kopf, indem er sich mit der rechten Hand auf die Diele stützte. "Geraubt?" "Ja." "Ich habe sie nicht geraubt." "Du hast sie geraubt, mit Gewalt weggeschleppt!" "Dat sie dir gesagt, ich hätte sie mit Gewalt weggeschleppt?"

Heraus aus der Drecklinie?

Man mag Herrn Gröner mit Soffnung oder mit Misstrauen... Er hat von seinem Vorgänger eine höchst unerfreuliche... heraus aus der Drecklinie?

Preußentag der SPD

Demokratisierung der Verwaltung

Berlin, 14. Febr. (Ein. Bericht d. B.) Der Preußentag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde am Dienstag unter Teilnahme von rund 100 Delegierten...

Otto Wels

eröffnet. Wels erinnerte zunächst an die Umstände, unter denen seinerzeit in Kiel die Abhaltung eines preußischen Parteitages angeregt wurde...

Der preußische Innenminister Grafenlin

tricht jedoch über die Auflösung der Gutsbesitze und über Verwaltung und Personalpolitik in Preußen. Im ersten Teil seines Vortrages...

Auf den zweiten Teil seines Vortrages, Verwaltung und Personalpolitik, übergehend, führte Grafenlin aus, daß es ihm hier nur darauf ankomme, die wichtige Rolle aufzuweisen, die gerade im parlamentarisch-demokratisch regierten Staate der Verwaltungsapparat habe...

Gräfelin ging schließlich noch auf die politische Einstellung der Beamten ein. Von den 12 Oberpräsidenten gehören 4 der SPD, 3 dem Zentrum...

stere, 387 gleich 16 Prozent frühere Reserveoffiziere, 416 gleich 18 Prozent frühere obere Polizeibeamte, 589 gleich 25 Prozent frühere Unteroffiziere...

Der bisher in Preußen geführte Kurs, der wesentlich dadurch bestimmt war, daß fast ununterbrochen seit 1918 das Innenministerium in der Hand der Sozialdemokratie gewesen sei...

Ernst Heilmann

der u. a. auf das Verhältnis von Preußen zum Reich eingeht, insbesondere auf den Fall Luther. Jemand hat einmal das Wort gesagt, daß Preußen für seine norddeutsche Reichstreue nicht immer dankbar die Anerkennung gefunden habe...

Der Einfluß Preußens im Reich hat sich im letzten Jahre unmerklich im republikanischen Sinne geltend gemacht, trotz der Fronde eines großen Teils der Provinzvertreter gegen die Staatsregierung.

Für uns ist der Fortschritt des Sozialismus ein so selbstverständliches Ziel wie für den Techniker ein naturwissenschaftlicher Fortschritt. Wir bilden auf eine mehr als dreißigjährige, vorbildlich harmonische Zusammenarbeit in der preußischen Landtagsfraktion zurück...

Wels stellt fest, daß sich trotz wiederholter Aufforderungen niemand zur Diskussion gemeldet hat, wodurch die Uebereinstimmung des preußischen Parteitages mit dem Referat Heilmanns deutlich bewiesen sei.

Auf eine Anfrage von Hermann Müller teilte Heilmann dann noch mit, daß zwischen den preußischen Koalitionsparteien bereits über die preußischen Gemeindevahlen eine Einigung erzielt sei...

Mit einem anerkennenden und beneideter aufgenommenen Schlußwort schloß Otto Wels dann den ersten Preußentag der deutschen Sozialdemokratie nach dem Kriege.

ebenfalls mit innerer Zustimmung die Republik und ihre Verfassung gegen rechts schützen würde, ist die Reichswehr bisher schuldlos geblieben.

Auf eine sympathische Geste aus der Rede Gröners kann man im übrigen das Gegenwort antworten: Wenn man hört, möchte ich nicht sagen. Aber an beruhigenden Worten hat es Gröners Vorwörter Gehter ganz gewiß nicht fehlen lassen.

Über schließlich kommt es nicht darauf an, daß ein paar äußerliche Symptome verschwinden, wenn der Geist des Ganzen unverändert bleibt. Wichtig und wesentlich sind die Fragen des künftigen Erbes der Reichswehr, der Förderung, der richtigen Erziehung, des Aufhörens der Uebelverurteilung usw.

sich Absterbe und Wandlung schaffen, so darf er mit einem zielbewußten Anfang nicht allzulange warten lassen. Worte haben wir genug gehört. Nur das Wort, dem die Tat auf dem Fuße folgt, kann noch auf Glauben und Vertrauen rechnen...

Alles in allem: Es ist Aufgabe des neuen Reichswehrministers selber, die Reichswehr aus der Drecklinie herauszuführen. Niemand wird es freudiger begrüßen, als die Sozialdemokratie, wenn die Ursachen zur Kritik in Zukunft seltener werden...

Herr Gröner möge diesen Zustand schaffen, er möge ihn vorerst ernsthaft und energisch anstreben, und sein Ziel, aus der politischen Drecklinie mit der Reichswehr herauszukommen, wird erreicht sein. Unmöglich wird es ihm aber gelingen, wenn der „politische Dreck“ durch die Reichswehr selber immer von neuem erzeugt wird.

Theater und Musik

Badisches Landes theater

Margarete

Für den erkrankten Wilhelm Kemwig gab wie bei der letzten Aufführung Josef Witt den Faust. An Stelle der erkrankten Else Biank trat wieder Magda Straß als Siebel, Danjo Weiner ließ gegen starker Erklärung um Nachsicht bitten...

Kunsthause Büchle

Im Ausstellungsraum des Bademaischen Hauses zeigt die Kunsthandlung Büchle eine Holzschmittausstellung. Viele unserer Künstler, Maler und Radierer beschäftigen sich in letzter Zeit mit der aus China und Japan übernommenen Holzschmittkunst...

Literatur über chinesische und japanische Holzschmittkunst wächst von Jahr zu Jahr an. Julius Kurth, Succo und Bernoulli, befaßten sich eingehend mit der Geschichte dieses Kunsthandwerks.

Unser Künstler konnten die letzten Schiefer, die über dieser fast abgemissenen Kunst verbreitet sind, noch nicht lüften. Sie müssen sich gewöhnlich als Vorwurf der Blumen oder der Tiere bedienen. Es muß noch zu arabischen und kräftig leuchtenden Seltens geiffen werden...

Man bekommt qualitativ hochwertige Arbeiten in dieser Ausstellung zu sehen. Kollins hat bei seinen Tulpen, Kaktus und Panazogen keine Tönungen erzielt, es ist alles weich, sommerlich in der Farbe. Helen Ma h arbeitet mit schwierigem dunklem Kolorit, sie erreicht mit ihren Krähen starke Bildwirkung...

Badisches Landes theater. Freitag, den 17. Februar, geht als Volksbühnenvorstellung die Aufführung „Der Hölzerbauer“ in Szene. Musikalische Leitung Josef Kriss und szenische Leitung Otto Krauß. Der vierte Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten...

Die Kulturzeitschrift „Junge Menschen“ mit der Beilage „Junge Gemeinde“, herausgegeben von Walter Hammer, hat am 1. Jan. ihr Erscheinen aus finanziellen Gründen einstellen müssen. Was in den acht Jahren ihres Bestehens an wirklich produktiver Kulturarbeit geleistet wurde, ist nicht nur einmal Kultur-, Kunst- und Literaturgeschichte aufzubewahren, sondern wirkt auch fernerhin ungemein lebendig und erfrischend, ja so einmalig, daß ihre Sendung bereits über die passive Chronik hinaus Mensch und Geist geworden ist...

Was hast du, das hast du? Du hast sie nicht weggeschleppt, sie hat sich mit selbst... Was hast du, das hast du? Du hast sie nicht weggeschleppt, sie hat sich mit selbst... Was hast du, das hast du? Du hast sie nicht weggeschleppt, sie hat sich mit selbst...

Pfannkuch
Größere Zufuhren
billigere Preise!

Kabliu
im ganzen Fisch Pfd. 30 Pfg.
im Anschnitt . . . Pfd. 32 Pfg.
Frisch gewäss. Stockfische
Pfd. 32 Pfg.
fr. Sößbüchl. 1/2 Pfd. 1.50
Holl. Lachsringe St. 12 Pfg.

In unserer
Spezial-Abteilung
außerdem
Schellfische o.K. Pfd. 40 Pfg.
Goldbarsch . . . Pfd. 45 Pfg.
Braxen . . . Pfd. 65 Pfg.
Grüne Meringe . Pfd. 20 Pfg.

Zander Pfd. 1.10
Nordsee-Schellfische und
Kabliu, Schollen, Rotzungen,
Nordsaum, Silberfische,
lebendliche Hechte

Seeaal, geräuch.
abgezogen, eine Delikatesse
nur diese Woche:
Pfd. 95 Pfg. 1/2 Pfd. 25 Pfg.

geräucherte Schellfische,
Seelachs, Goldbarsch,
Flandern, Spooten,
Lachsringe, Lachsstäb
**Junge Hähnen
Suppenhühner**

Pfannkuch

COLOSSEUM
Nur vom 16. bis mit 29. Februar 1928
Die große
Ausstattungs-Revue
„Das lebende Magazin“
Zweite Auflage
Neue Bilder, unter anderem:
Alt Wiener Grotteske Die Sinfonie
Die Bremer Der Erikönig
Stadtmusikanten My Sweetheart
Pas des steues „Die Heuchler-
„Die Paderquaste“ brücke“
„Der Gassenhauer“ Gute Nacht

REVUE-BALL
mit div. Ueberraschungen, Kabarett-Einlagen.
Mitwirkung sämtlicher Künstler.

Pflaumen-Mus
Nr. 10 Pfd. - Postlager N. 4.50
Nr. 25 Pfd. - Postlager N. 7.50
Versand ab hier Nachnahme
Erich Henkelmann
Magdeburg S 403

Durlach
Bauernbrot u. Saugenbrot
in allbekanntester Güte
Freitag, den 17. Februar
Boris Gordanow.
Samstag, den 18. Februar
Sabari (Sunte Bäcker)

Friseur- und Perückenmacher-Zwangsinnung
Karlsruhe i. B.
Am Fastnachtsonntag
sind die Friseur-Geschäfte
von 1—7 Uhr nachmittags geöffnet
Perücken, Schminken, Puder
bei Ihrem Friseur

Karlsruhe
Städtischer
**Masken- und
Fremdenball**
in sämtlichen festlich beleuchteten und geschmückten Sälen der
Festhalle Samstag, den 18. Februar 1928
Preisgrenzung von Einzelkost. u. Gruppen im Gesamtwert v. 1000 M.
Zwei Ballorchester Zwei Gasttabellen
im Bierstempel: Wiener-Schrammelmusik
Anfang 8 Uhr Ende 3 Uhr morgens
Eintrittspreise: Zu den Fest- und Tanzsälen 4.50 M. (an der
Festhalle 5 M.), Ballon (obere Galerie) 1. Reihe, vorbehaltener
Sitzplatz 5 M., vorbehaltene Lauben 20 M., vorbehaltene
Nichtausstattungsplätze 1 M., Vorverkauf: In Karlsruhe
bei Nahrungsgeschäft Ed. F. Lange, Kaiserstr. 51, Wägelbeleg-
geschäft & Holzschuh, Berberstr. 48, Nahrungsgeschäft R.
Wiedling, Kaiserstr. 31, Nahrungsgeschäft Friedr. Zöpfer,
Kaiserstr. 3a u. Filiale Georg-Friedrichstr. 26, Ausstattungsstelle
des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 109, Eing. Ritterstr. 2,
in Bruchsal bei Nahrungsgeschäft W. Hoffmeister, Schlossstr. 2,
in Forstheim bei Nahrungsgeschäft W. Wögel, weil. Karl-
Friedrichstr. 7, in Rastatt bei Nahrungsgeschäft Otto Pflaum,
Poststr. 10, Vorbehalt. Ballonplätze nur bei d. Ausstattungsstelle
des Verkehrsvereins Karlsruhe u. Stadtparkgärtner Brunner.
Bei letzterem auch Lauben u. vorbehaltene Sitzplätze
Zugang: Zu den Ballsälen durch die Kleiderablage Westseite
für Gruppen durch das Hauptportal, zur ob. Galerie (Ballon)
über die äußeren Galerietreppen West u. Ostseite. Zutritt zu
den Ballsälen nur im Passierschein oder Ballonzug.
Anstößige Kostüme werden nicht zugelassen. Nach Schluss:
Straßenbahnverbindung nach allen Seiten. Rückfahrgelegen-
heit für Auswärtige mit Sonderfahrtafeln nach vorher-
iger Anmeldung beim Verkehrsverein Karlsruhe (Rathaus)

Gesangverein „Freundschaft“
Karlsruhe 1885
Samstag, den 18. Febr. 1928, Großer
Masken-Ball
in dem unteren Saal des Kaffee-Hauses
Motto: Rheinischer Karneval (bis zur
Demaskierung um 24 Uhr nur Damenwahl)
Eintritt für Nichtmitglieder: 1.50 M.-M.
Beginn 20 Uhr Ende 3 Uhr Der Vorstand

**Badisches
Landestheater**
Donnerstag, 16. Febr.
Geschlossene Vorstellung
für die an Eltern zur
Entlassung kommenden
Volkskinder
Wilhelm Tell
von Schiller.
In Szene gesetzt von
Felix Baumbach.
Geleitet von der Fren-
dringhausener Leiterin
Rubenz Zeitgeb
Stauffacher Schulze
Hunn Schellenberger
Hedwig Kienicher
Tell Fierl
Röselmann Herz
Kwoni Schneider
Werni Rehner
Kundi Gemmede
Rieschthal Dalen
Baumgarten Graf
Sarnen Stuhne
Friedhard Brand
Leuthold Wälder
Varens Wehner
Fronvogt Brand
Steinweg Scholt
Wejellen Schmidt-Rehler
Opmar
Alt-Wann Schellenberger
Kudruffer Wehner
Landsberg-Reiter Ruhe
Gertrud Franendorfer
Hedwig Wietens
Kalter Danffer
Wilhelm Sonntag
Bertha Müller
Kerngard Ermarth
Rechtill Genter
Elisbeth Wälder
Sildegard Du
Jenny Silber
Seppi Schlegler
Luz Scholt
Wanderec Wälder

**Reizende
goldige
süsse
Kinder-Hütchen**
bringt die
Frühjahrs-Model!
Unsere Fenster-Ausstellung
gibt Ihnen ein Bild unserer
selten reichhaltigen und ge-
schmackvollen Auswahl und
der sehr billigen Preise!

Wilh. Zeumer
Kaiserstraße Nr. 125-127
Arbeiter! Verpflichtet bei Euren
Einkäufen die Inserenten
dieser Zeitung!

10% Werberabatt
Die neuesten
geräuschlosen Modelle
sind eingetroffen.
Besichtigen Sie unser
Schaufenster
Teilzahlung Ratenkauf
Beleuchtung Karrer
Amalienstraße 25a
gegenüber Postcheck

Küchen
in modernsten
Formen bei bester
Ausführung
außergewöhnlich billig
Gebr. Klein
Möbelfabrik
Durlacherstr. 97
Rappurstr. 14

**Zunahme große 3 Zimm-
Wohnung 2 Kabinen gegen-
über 2 Zimmerwohnung.
Angeb. unter Nr. 1578
an das Volksfreundbüro.**

GRÜNER HOF
Kriegsstraße 5
Um auch Minderbemittelten
dienen zu können haben wir
einen
billigen Mittagstisch zu 70 Pfg.
eingerichtet. Wir bitten um
recht zahlr. Zuspruch. Ein-
gang vom alten Bahnhof her
1894

Kleines Haus
mit Gart. zu kauf. gefinst.
zu verkaufen 8 209 Angebots unter Nr. 1800
Anubod, Miltstr. 1a. an das Volksfreundbüro

**Konsumverein Durlach
und Umgegend**
eingetrag. Genossenschaft mit beschr. Haftung
**Für die bevorstehende
Fastenzeit**
empfehlen wir unseren Mitgliedern:
Backartikelf
Auszugmehl in 5 Pfund-Beutel Rk. 1.40
Wehl 00 Pfd. 26 Pfg. Wehl 0 Pfd. 24 Pfg.
Brotmehl, Kristallmehl Pfd. 31 Pfg.
Grießmehl Pfd. 34 Pfg.
Weißmehl Pfd. 38 Pfg.
Bakzovinen, Korinthinen, Sultaninen
Zweifelhalm Pfd. 45 Pfg.
Zeigen, Zampffähfel
prima Weizen
Schweinefleisch (amerikanisch) Pfd. 70 Pfg.
Schweinefleisch deutsch raffiniert
Margarine Nama & Soma, Kokosfett GEG
Zafelöl, Backöl
Alle Sorten

Teigwaren
Eiermarroni lose und in Paketen
Eiermarroni in Eierpackungen
hartgriechmarroni lose und in Paketen
Bruchmarroni Pfund 52 Pfg. usw.
Verschiedene Sorten

Käse
wie Schweizer, Emmentaler ohne Rinde
in Block und Schachteln
Edamer, feinste Frühstückskäse und
Limburger Käse Pfund 55 Pfg.
Vorstehende Waren in nur bester Qualität
zu billigen Tagespreisen.
Sodann machen wir unsere Mitglieder da-
rauf aufmerksam, daß wir bis auf weiteres
auf fast alle Winterjachen
10 Prozent Rabatt
verabfolgen.

10 Prozent Rabatt
Mitglieder! Benutzt diese günstige Gelegen-
heit und kauft nur in eurem eigenen Geschäft!

Werbe-Tage!
Handtücher per Meter 80. \$ 20. \$
Künstlerleine per Meter 55. \$ 45. \$
Wäschetuch weiß per Meter 75. \$ 45. \$
Haustuch weiß, doppelbr für Betttücher p Mtr. 1.50 1.50 1.10
Bettuchüber 150cm br., schwere Ware p Mtr. 2.00 1.80 1.40
Matratzendrolle per Meter 3.50 3.00 2.50 1.80
Schlafdecken per Stück 5.00 4.00
Große
Auswahl in Herren-Kleiderstoffen
nur ausgesucht prima Qualitäten, neueste Dessins
weit unter Preis
Sehr lohnend für Konfirmanden und Kommunikanten
Da keine Ladenmiete Große Ersparnisse

**Arthur Baer Kaiserstraße
Nr. 133**
Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch
Ratenkaufabkommen mit der Badischen Beamtenbank

Krupp - Stahlgebiss - Ausstellung
im Schaufenster der Fa. Meyer & Kersting, Kaiserstraße
Prospekte im Laden
Südd. Wipla-Gesellschaft Karlsruhe

Zum goldenen Faß
Wienandstraße 18
Heute
Schlachtag
Wilhelm Genter.
Am Donnerstag, den 23. Februar 1928
abends 8 Uhr, findet in der Gammrinnschule
Erzbrunnstraße, die
Soz. Partei / Frauensektion
General-Versammlung
statt mit folgender Tagesordnung:
1. Vortrag der Genossin Frau Schullinger
Riemann über: „Die Hausfrau als Staats-
bürgerin“
2. Jahresbericht des Vorstandes und des Weib-
auschusses.
3. Neuwahl.
4. Berichtigung.
Anträge sind bis 22. Februar an die Vorsitzende
Genossin Dörkert, Unterd. Spedstr. 13, einzubringen.
Die Genossinnen sind hierzu freudl. eingeladen
und erwarten vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand

Todes-Anzeige
Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß mein lieber Vater
anler guter Bruder
Josef Maier
unverwartet rasch von uns geschieden ist.
Karlsruhe, den 15. Februar 1928.
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Familie Hermann Maier
nebst Kindern
Die Beerdigung am Freitag, den
17. Februar, nachmittags 1 Uhr, von der
Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rinkheim, Spitzstraße 6.

Singerbund Vorwärts Durlach
Todes-Anzeige
Wir erfüllen hiermit die schmerzliche
Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ab-
leben unseres lieben Paulinen Wittgen
in Kenntnis zu setzen.
Seine Beerdigung findet Freitag nach-
mittags 4 Uhr statt und bitten wir um
zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Bereits neues stabiles
Marlen - Herrenrad
mit Zuppedo-Freilauf 65.4
schwarzer guter Gehr-
stange, fast neu, 30 M.
Herrenstr. 20, 1. Et. hoch.
Räder:
französisch, Bullbogge
zu vert. Ang. u. Nr. 1888
an das Volksfreundb. erb.

Schlafzimmer
complett 472.-
625.-, 695.- etc.
Möbel-Baum
Erzbrunnstr. 30
a. Ludwigstraße

Alles
was nur Ihrer Kleidung fehlt, besorgt
Buhlingers Kleiderpflege
Kreuzstraße 22 - Telefon 600
Rasch, sauber und billig
Annahme Durlach; Hauptstraße 11